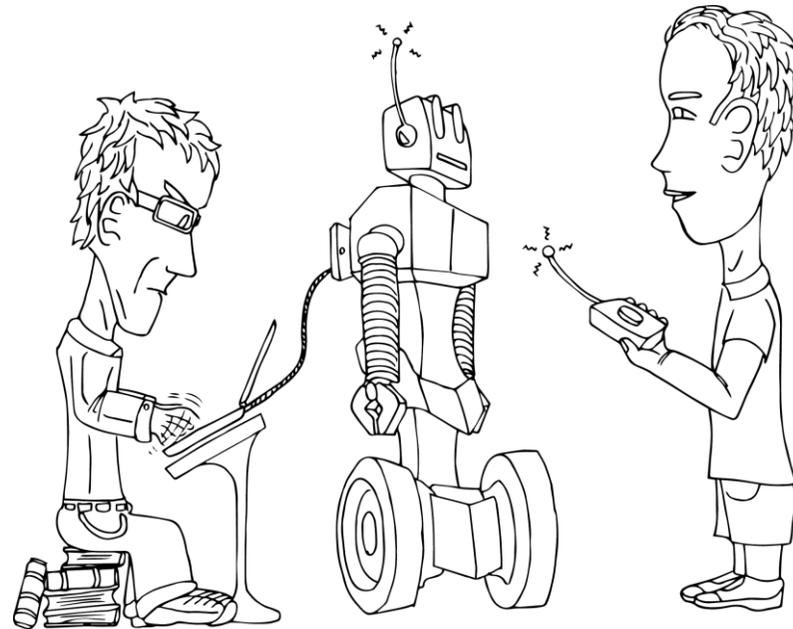


Proseminar, LV 100120, 4 ECTS

# Experimentelle Semiotik

## Kulturelle Evolution von Zeichensystemen



SoSe 2015, Universität Wien, Institut für Germanistik

Mag. Timo Ahlers (Hildesheim / Wien) / PD Mag. Dr. Manfred Glauning (Wien)

\*Zeichnungen erstellt von Studierenden der LV

- Institut für **Germanistik**, Universität Wien
- **Proseminar** „Experimentelle Semiotik – Kulturelle Evolution von Zeichensystemen“ (SoSe 2015, LV 100120, 4.00 ECTS)
- **Teilnehmende:** 33 Studierende (23 weiblich, 10 männlich)
- **Studien:**
  - **23x LA Diplom** (UF Deutsch), (A 333 [2])
  - **8x BA Deutsche Philologie** (2011), (A 617 [2])  
BM 03,3 Aufbau Sprachwissenschaft PS,
  - **2x LA Bachelor** (UF Deutsch), (A 617 [2])  
BM 05,3 Wahlmodul Sprachwissenschaft PS

# Ziel

In dieser forschungsintensiven Lehrveranstaltung sollten sich die Studierenden als **kreative Akteure eines Forschungsprozesses** erleben...

... von der **Entwicklung der Fragestellung** bis hin zur Ergebnisdarstellung in Form eines Posters und einer **schriftlichen Arbeit**.

# Forschungstagebuch

- Exzerpieren
- Sammeln
- Reflektieren
- Entwickeln

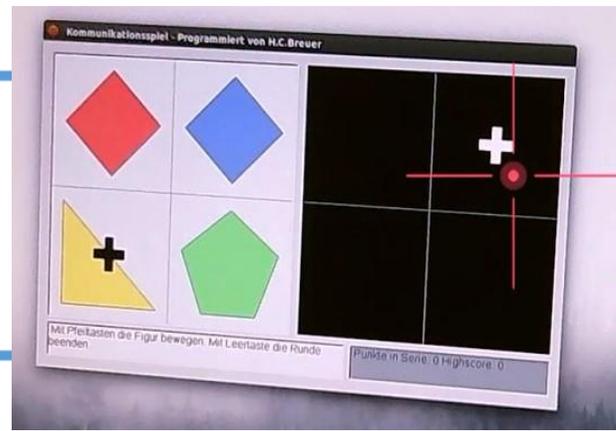


## Forschen heißt Schreiben:

*Free Writing, Mindmap, Forendiskussion  
& Forschungstagebuch*

## Forschungsgeleitete Lehre:

*Mitwirkung an aktuellen Studien*



## Kommunikations-"Agents"

Aktuatoren  
Sensoren



Aufgabe:  
Erschaffen Sie  
eine Spezies  
aus Plastilin

## Konzepte aktiv begreifen:

*Experimentieren & Modellieren*

## Ergebnisse präsentieren:

*Inputreferat & Postersession*



# Schematischer Ablaufplan

Struktur		Vorbereitung		Präsenz-Einheit			Entwicklung der PS-Arbeiten				
Einh.	Block	Input	Forum	Lehrende	Studierende	Praxis	Reflexion	PS-Arbeit	Aktivitäten		
1	<b>Einstieg</b>	Video	Erwart./Ziele posten	Orga & Überblick	Erwart./Ziele besprechen	Aktivität 1	Forschungstagebuch	Kennenlernen: Themen, Fragestell., Methoden	Lokalbesuch		
2	Themen- block 1	Text 1	1 Frage zum Text und 2 Antworten posten	Input 1	Inputreferat zum Text & Moderation d. Diskussion	Methoden 1					
3		Text 2		Input 2		Aktivität 2					
4		Text 3		Input 3		Aktivität 3					
5		Text 4		Input 4		Aktivität 4					
6		Text 5		Input 5		Aktivität 5					
7	Themen- block 2	Text 6		Input 6		Methoden 2					
8	Themen- block 3	Text 7		Input 7		Methoden 3					
9		Text 8		Input 8		Aktiviät 6					
10		Text 9		Input 9							
11		Text 10		Input 10		Aktivität 7					
12		Text 11		Input 11		Methoden 4					
13	<b>Abschluss</b>	Poster- session	Poster erstellen	Diskussion, Feedback, Bewertung	Präsentation, Diskussion, Peer- Feedback	Methoden 5				Upload: Poster	Beratung
14		Feedback		Abschluss / Feedback besprechen	Reflexion Forschungs- tagebücher	Methoden 6				Upload: PS- Arbeit	Einreichung Studi.-Konferenz

## **Sprachwissenschaft:**

- „Semiotik von Emojis“
- „Baby-Signing und Sprachentwicklung“
- „Januskopf Saussure? Die Saussure-Rezeption zwischen Cours und Notes“

## **interdisziplinär** (z. B. mit zweitem Lehramtsfach verknüpft):

- Biologie: „Zeichenprozesse bei natürlichen und artifiziellen Bienen“
- Philosophie: „Eine semiotische Analyse von John Searle's Chinese Room Argument“
- Psychologie: „Zur Entwicklung der Zeigegestik in der Mutter-Kind-Kommunikation.“
- Geografie: „Der Einfluss semiotischer Theorien und Modelle auf kartographische Darstellungsweisen“
- Informatik: „Chatbots“, „Virtuelle Sprachassistenten“
- Musikwissenschaft: „Einfluss tonaler Sprachen auf das absolute Gehör“
- Mathematik „Eine Exploration der Mathematik mit dem Peirce'schen Verständnis von Semiose“.

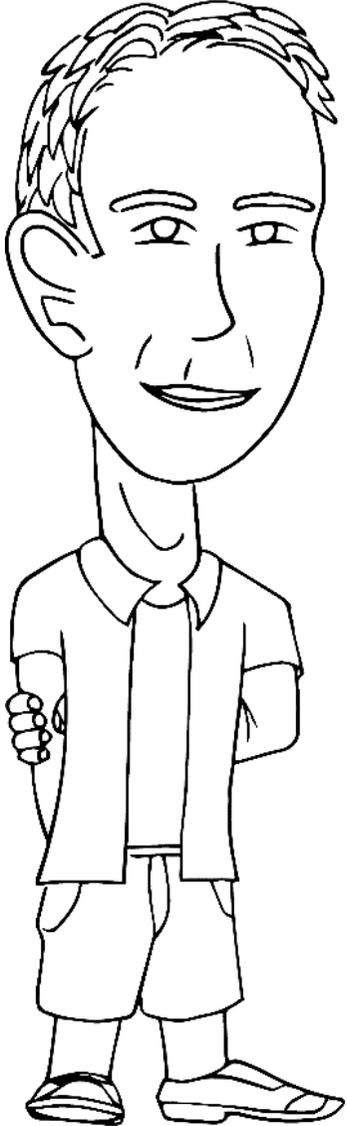
„Die beiden Lehrenden, die das Beste aus zwei Wissenschaftsgenerationen verkörpern, ermöglichten uns Studierenden innerhalb nur eines Semesters eine *learning journey* von den Grundüberlegungen des Faches bis zum Expertenwissen. Mit einem ambitionierten Seminar Aufbau, der die **Vermittlung der Funktion wissenschaftlicher Schreibformen** und gezielte **methodische Abwechslung** fruchtbar verschmolz, ließen sie uns Forschung als kreative Tätigkeit “begreifen”. Die **Förderung individueller Ansätze** sowie die Bestärkung, vorgeformtes Denken aufzubrechen, machte uns zu **Expert\_innen unseres eigenen Spezialgebiets** und brachte wertvollen interdisziplinären Austausch unter Peers. Die erstklassige **Betreuung** (von der Entwicklung einer eigenständigen Forschungsfrage bis zur argumentativen Umsetzung) und das exzellente, umfassende **Feedback** haben mich motiviert, meine PS-Arbeit zur Grundlage erster Publikationsversuche zu machen“ (JT).

"Das Proseminar war **klar strukturiert**, die Benotung transparent, gewürzt mit großzügigem **Feedback**. In der ersten Einheit wurden sowohl Beurteilungskriterien als auch Semesterplan vorgestellt. Auch die Themengebiete wurden umrissen, wodurch man bereits beim ersten Termin eine Vorstellung vom kommenden Semester bekam. Der Stoff selbst war interessant und abwechslungsreich. Die **Fachliteratur wurde über Moodle zur Verfügung gestellt**, in den Einheiten wurde sie in Referaten zusammengefasst und dann im Plenum besprochen, meistens gefolgt von kurzweiligen Spielen oder Gruppenarbeiten. Das harmonische Duo Glauninger-Ahlers brachte dabei eine wunderbare **Dynamik und Energie** in das Seminar, resultierend im Entflammen der Liebe zum Spiel mit der Semiotik" (AK).

„Die Wurzeln des Erfolgs jener Lehrveranstaltung liegen m.E. im persönlichen wie erkenntnistheoretischen Zugang der LV-Leiter zu Lehre bzw. Wissenschaft: Die Lehrenden etablierten ein **freundliches**, im Besonderen aber **kollegiales Arbeitsklima**, das den Nährboden für kreatives Denken und epistemologische Neugier schaffte. Hier konnten Bildung und eigenständige Forschung gedeihen. – Formal-strukturell: In meinem (recht langen) Studienverlauf habe ich kaum eine intensivere Betreuung erfahren. Auf jede E-Mail folgte eine rasche, freundliche und kompetente Antwort. Die Benotung meiner SE-Arbeit war auf das Prozent genau nachvollziehbar. Das **Feedback** meiner Seminararbeit umfasste - rein quantitativ sprechend - 126 (!!!) Kommentare, viele davon waren **umfassende Anregungen und konstruktive Kritik**“ (PW).

„Besonders begeistert war ich von der Lehrveranstaltung ‚PS: Experimentelle Semiotik (SoSe 2015)‘ aufgrund der **gut strukturierten** Gestaltung des Seminars, der sehr **anschaulich vermittelten** Lehrveranstaltungsinhalte sowie der hervorragend vorbereiteten Einheiten. Wir wurden im Vorhinein bestens über die Anforderungen sowie die Beurteilungskriterien des Seminars aufgeklärt, haben **klare Arbeitsaufträge und Anleitungen** für die Entwicklung und Bearbeitung von wissenschaftlichen Arbeiten, Fragestellungen, Hypothesen, etc. sowie **konstruktives Feedback** auf Referate, Seminararbeiten, etc. erhalten. Die überaus engagierten und motivierenden Lehrveranstaltungsleiter haben eine optimale Betreuung und Unterstützung der StudentInnen gewährleistet und uns darüber hinaus laufend wissenschaftliche Diskussionsrunden über verschiedene Forschungsthemen ermöglicht“ (VB)

# Forschen als kreativer Prozess



**Semiotische Umbrüche**

Zeichen (Peirce):  
 - Objekt  
 - Interpretant  
 - Zeichenvehikel

= Zeichen-Prozess  
 = Bedeutung → wandelbar, nicht statisch!

1. Sprachhistorische Veränderungen...  
 2. Kontextuelle Unterschiede...  
 3. Umbrüche innerhalb von semiotischen...

**Semiotik der Mathematik**

Anschauung → wie verändert sich die "Wahrnehmung der Welt" mittels mathematischer...

Frage n. Referenz → selb...

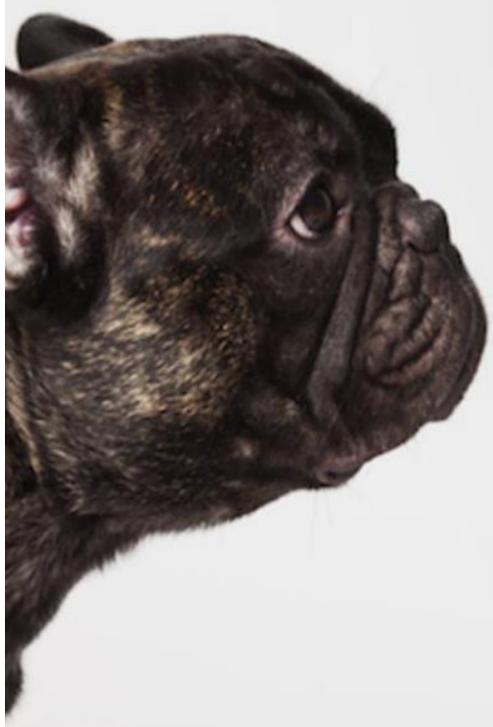
Wirklichkeitsbezug ist das Verhältnis formaler mathematischer zur Realität; Lern kann damit...

→ Lernprozess (wie kann sich Abstraktion zeigen? Vorstellen ohne die Möglichkeit konkreter Anschauung / Referenz)



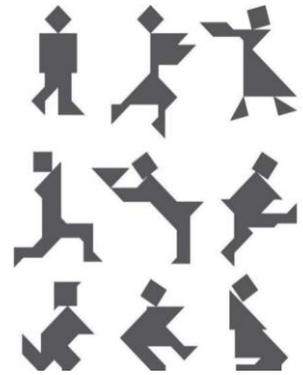
**Ende**

## „Artificial Intelligence Lab“



- 6 Fokusgruppen (à 5 Personen):**
- 2x Zeichenträger
  - 2x zu Bezeichnendes
  - 2x Interpretant
- pro Gruppe:**
- 3 Semiotiker: Searle, Peirce, Saussure
  - 2 Ingenieure: Plan, Knete

## RAM PUZZLES



Anhang (Planung detailliert)

Einheit	Struktur	Vorbereitung		Präsenz-Einheit			Entwicklung der PS-Arbeiten			
	Block	Input	Forum	Lehrende	Studierende	Praxis	Reflexion	PS-Arbeit	Aktivitäten	
04. Mär	Einführung	Video: Steels (TEDxBrussels, 23.11.2011)		Organisatorisches, Überblick und Einführung ins Thema	Erwartungen an die LV formulieren	Gruppenpuzzle zu semiotischen Konzepten als Kennlernspiel	Forschungstagebuch	Kennenlernen von Forschungsthemen, Fragestellungen und Methoden	Begleitung und Beratung der Studierenden (E-Mail / Sprechstunde)	
11. Mär		Themenblock 1: <b>Klassische Zeichenkonzepte</b>	Searle (1990) / Video: "Chinese Room Experiment"	3 Fragen zum Text posten	Input: Was bedeuten Zeichen?	Inputreferat zum Text & Moderation d. Diskussion				Einüben von Diskussionskultur und Peerfeedback
18. Mär			SEP: "Peirce: Basic Sign Structure" / Nagel (1992)		Input: Zeichenkonzept nach Peirce					Tangram-Experiment zu lexikalischer Synchronisierung
25. Mär			Jäger (2008)		Input: Zeichenkonzept nach Saussure					KI-Modell eines Pawlowschen Hundes entwickeln (Plakate) I
Ferien										
15. Apr	Themenblock 2: <b>Individuelle Zeichenprozesse</b>	Ziemke & Sharkey (2001)	3 Fragen zum Text und 2 Antworten auf Fragen anderer posten	Input: Zeichen zwischen Subjekt und "Umwelt"	Inputreferat zum Text & Moderation d. Diskussion	KI-Modell eines Pawlowschen Hundes entwickeln (Plakate) II		Upload: Forschungsthema und 3 Literaturangaben	Begleitung und Beratung der Studierenden (E-Mail / Sprechstunde)	
22. Apr		Pulvermüller (2005)		Input: Zeichen & ihre neuronale Repräsentation		Stationen: u. a. Erschaffen v. Kommunikations-"Agents" aus Plastillin				
29. Apr		Mirolli & Parisi (2009)		Input: Zeichen & ihr Einfluss auf kognitive Fähigkeiten		Literaturrecherche anhand von Datenbanken				
06. Mai		Rickheit et al. (2010: 101–125)		Input: Embodied Language and Sign-Simulations		Forschungsfrage finden: Free Writing / Mindmap				optional: thematischer Kinobesuch: "Ex machina"
13. Mai		Nehaniv (2000, 73–87)		Input: The making of meaning in societies		Upload: PS-Arbeitskonzept				schriftliches Feedback durch LV-Leitende
20. Mai		Themenblock 3: <b>Soziale Zeichenprozesse I</b>		Galantucci, Garrod & Roberts (2012)		Input: Experimental semiotics - A new approach to semiotics	Pictionary-Game (Fay et al. 2010)			optional: Teilnahme der Studierenden an aktuellen Semiotik-Experimenten als Probanden
27. Mai				Borensztajn (2006)		Input: Kulturelle Evolution von Zeichensystemen	Semiotik-Experiment (Ahlers / Fink eingereicht)			Feedback auf PS-Arbeitskonzept umsetzen
03. Jun	Institutstagung									
10. Jun	Soziale Zeichenprozesse II	Glauninger (2012) und (2015: 15–37)	s. o.	Input: Metasoziosemiose	Inputreferat zum Text & Moderation d. Diskussion	Besprechung exemplarischer Poster / Wie stelle ich mein Thema visuell dar?	Poster erstellen	Begleitung und Beratung der Studierenden (E-Mail / Sprechstunde)		
17. Jun		Postersession	Poster erstellen	Moderation, Feedback, Bewertung	Präsentation, Diskussion und Feedback	Präsentation, Diskussion und Feedback			Upload: Poster	
24. Jun	Abschluss	Feedback formulieren		Zusammenfassung / Sammeln v. Feedback	Reflexion Forschungstagebücher	Besprechung Stylesheet & anonymisierte alte PS-Arbeiten	Upload: Schriftliche PS-Arbeit (bis 30.9.)	optional: Einreichung für Studierenden-Konferenz		